



Klimakrise: Grund zur Klage?

Klimaklagen und ihre Rolle in einer transformativen Bildungsarbeit

CLIMATE EMPOWERMENT CIRCLE
für Lehrer:innen und Bildungsmultiplikator:innen

**12.10., 18.00 Uhr -
13.10., 17.30 Uhr**

**FUgE Hamm
Oststraße 13**

Die Teilnahme ist inkl. Übernachtung und Verpflegung kostenfrei,
Fahrtkosten können auf Antrag
ggf. übernommen werden.

Leitung:

Stefan Rostock, Caroline Schroeder,
Melanie Gehenzig, Germanwatch e.V.,
Alexander Luna

Online-Teilnahme
bei einzelnen
Inputs auf
Anfrage möglich.

Anmeldung bis 08.10.23 bei
rostock@germanwatch.org

Informationen und Programm:
<https://www.germanwatch.org/de/89442>

Viele haben von dem Fall gehört oder verfolgen ihn seit Jahren: Saúl Luciano Lliuya - ein Andenbauer und Bergführer aus Peru - und mit ihm über 50.000 Bewohner:innen der Andenstadt Huaraz sind durch die Folgen der globalen Erwärmung akut von einer Flutwelle bedroht.

Ein Gletschersee oberhalb der Stadt ist aufgrund der Gletscherschmelze bedrohlich angewachsen. Eine Eislawine könnte den See überlaufen lassen und eine zerstörerische Flutwelle auslösen.

Saúl Luciano Lliuya hat vor einem deutschen Zivilgericht eine Klage gegen den Energiekonzern RWE eingereicht, der als einer der größten CO₂-Emittenten Europas mitverantwortlich für die Klimakrise und die Bedrohung durch die Flutwelle in Huaraz ist.

Voraussichtlich Anfang nächsten Jahres wird im OLG Hamm in einer mündlichen Verhandlung das Gutachten der Sachverständigen über das Flutrisiko erörtert.

Dies wollen wir zum Anlass nehmen, um in Hamm Akteure der Klimaklage mit Bildungsakteuren aus dem schulischen und außerschulischen Bereich zusammen zu bringen und darüber zu diskutieren, wie die Judikative Betroffenen der Klimakrise Recht verschaffen kann und ob durch Klagen Menschen von Opfern zu Gestalter:innen ihrer Situation werden können.

Darüber hinaus wollen wir überlegen, wie wir zum einen Saúl Luciano Lliuya und seinen Fall am Tag der mündlichen Verhandlung unterstützen können.

Dazu stellt uns das Team von Germanwatch, das diese Klage begleitet, ihre Kampagne der **Globalen Nachbarschaft** vor:
<https://rwe.climatecase.org/de/mitmachen> .

Zum anderen aber stellen wir aber auch die Frage, wie wir als (entwicklungspolitische) Bildungsakteure die aktuelle Aufmerksamkeit dieses Falls nutzen können, um in unserer (entwicklungspolitischen) Bildungsarbeit Themen rund um Klimakrise, Gerechtigkeit und Unternehmensverantwortung greifbarer zu machen.



Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL
mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung